

EntschlieÙung

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat unter dem Motto „Vision 2008“ die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung zu einem Schwerpunkt ihrer politischen Ziele gemacht. Nach dem Willen des Ministerpräsidenten sollen die öffentlichen Dienste so gut, so leistungsfähig und so modern wie nur irgend möglich sein. Deshalb will die Regierung mit dem landesweiten Einsatz neuer Steuerungssysteme die Vision bis zum Jahr 2008 zur Realität machen.

Dazu stellt der Hauptvorstand des Bezirksverbands Westfalen-Lippe der DSTG fest, dass fast alle Bestandteile der Steuerungssysteme in der Steuerverwaltung NRW seit 1999 Schritt für Schritt eingeführt worden sind. Die Binnenmodernisierung „Vision 2008“ ist in den nordrhein-westfälischen Finanzämtern bereits „Realität 2004“.

Denn der realisierte Maßnahmenkatalog umfasst zum Beispiel

- Controlling mit dem wesentlichen Bestandteil der Führung durch Zielvereinbarung
- Bürgerorientierung mit Bürger- und Servicebüros in den Finanzämtern und regelmäßigen Bürgerbefragungen
- Mitarbeiterorientierung mit regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und –befragungen
- Personalentwicklungskonzepte mit Strategien zur Führungsfortbildung und Weiterbildung durch Qualifizierung
- Risikomanagement zur zielorientierten Aufgabenerledigung durch gewichtende Arbeitsweisen mit Qualitätssicherungen und Aussondern von Steuerfällen
- e-Gouvernement mit landesweitem Einsatz moderner Technik zur Kommunikation mit Bürgern und innerhalb der Steuerverwaltung

Zur „Vision 2008“ gehören allerdings auch leistungsbezogene Elemente in den Gehaltssystemen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vor dem Hintergrund, dass Verwaltungsmodernisierung sich nur gemeinsam mit dem Personal und nicht gegen das Personal realisieren lässt – worauf die Landesregierung in der Vergangenheit bei jeder sich bietenden Gelegenheit deutlich hingewiesen hat – fordert der Hauptvorstand sowohl den Ministerpräsidenten als auch den Finanzminister auf, sofort Haushaltsmittel zur Zahlung von Leistungsprämien und Leistungszulagen an das Personal der Steuerverwaltung zur Verfügung zu stellen. Die Verordnungen zur Zahlung solcher Leistungselemente sind in Kraft.

Der Hauptvorstand des Bezirksverbands Westfalen-Lippe der Deutschen Steuer-Gewerkschaft weist darauf hin, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Verwaltungsmodernisierung in Vorleistung gegangen sind und Landesregierung und Landtag den Wechsel mit der Überschrift „Redlichkeit und Vertrauen“ nicht platzen lassen sollten.